



Eine etwa 2.5 cm dicke Gipsschicht wird aufgetragen und dabei bereits grobe Konturen modelliert.



Hat der Gips etwas an Härte erreicht, wird mit der Endgestaltung mittels Schnitzwerkzeug begonnen.



Schon sind wir bei Methode 3: Zur Befestigung der Kohle wird eine kleine Portion Gips aufgetragen.

Die Holzkohlebrocken werden mit ein wenig Gips auf dem Untergrund fixiert. Man sollte sie dabei möglichst enganlegend platzieren. Nach dem Aushärten des Gipses kann die Form der Kohle mit dem Stechbeitel und dem Cutter noch weiter ausgearbeitet werden. Mit der Airbrush grundierte ich die zukünftige Felsstruktur weiss. Dann können auch diese Felsen wie nachfolgend beschrieben eingefärbt werden.

Farbgebung

Zum Schluss erhalten die Felsen ihre Farbe. Dazu können Farben verschiedener Hersteller verwendet werden. Wichtig ist jedoch, dass man Farben mit einem feinen Pigment verwendet, um filigrane Strukturen wie Risse nicht aufzufüllen und zu überdecken. Ich vermeide daher handelsübliche Acrylfarben oder Bauernmalereifarben. Hingegen sehr gut geeignet sind Modellfarben auf Acrylbasis.

Hier möchte ich Ihnen gerne die «Earth Colors» von Woodland Scenics vorstellen. Diese sind im Set, wie hier gezeigt, oder auch einzeln, in grösseren Fläschchen, erhältlich. Mit Wasser wird die stark konzentrierte Farbe verdünnt, so dass sie vom Gips gut aufgesogen werden kann. Ich beginne mit einem Grundton aus Braun und Ocker. Nach dem Auftragen sehen die Felsen sehr bunt und flach aus. Um eine bessere Tiefenwirkung zu erhalten, trage ich abschliessend eine dunkelbraun-graue Lasur auf. Diese ist noch stärker verdünnt als die Grundtonfarbe. Die dunkle Lasur soll sich in den Rissen und Spalten absetzen und dem Gestein mehr Tiefenwirkung geben. Starten Sie beim Kolorieren jeweils am höchsten Punkt und lassen sie die Farbe von selbst hinunterrinnen.

Eine Alternative zu den «Earth Colors» ist unter anderem die Revell Acrylfarblinie «Aqua Color».

Fazit

Mit allen drei Methoden erreicht man ein hervorragendes Resultat. Jedoch muss angemerkt werden, dass die Gipsgussmethode mit Abstand die Einfachste und Zeiteffizienteste ist. Persönlich werde ich in Zukunft wohl eine Kombination der ersten beiden gezeigten Techniken anwenden. Die Kohle-Variante hat zwar klare Vorteile, jedoch werden diese von den Nachteilen, wie Farbe und anfallendem Dreck, überschattet. ○

Weitere Informationen

www.kimoli.ch